

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Josephs II. ungefähr dieselben, welche beim Tode K. Maximilians I. gewesen ist.

§. 1025. Religionsfond. Versorgung der Mitglieder der aufgehobenen Klöster. Abstellung des Sammelns.

Die Aufhebung der Klöster wurde durch eigens hiezu bestellte Kommissäre ins Werk gesetzt. Diese hatten alle Sachen, welche ein aufgehobenes Kloster besaß, in Empfang zu nehmen. Die Kirchengeräthschaften von geringerem Werthe, insbesondere die Meßgewänder, wurden an bedürftige Pfarrkirchen, die sich jedoch über ihre Armuth ausweisen mußten, unentgeltlich vertheilt. Kirchengefäße aus edlen Metallen, z. B. Monstranzen, Kelche, wurden an andere Stifter entweder gegen bare Bezahlung ihres Werthes, oder gegen mehre dergleichen Gefäße von geringerem Werthe, die aber znsammen dem Werthe des einen Stückes gleichkommen mußten, hindan gegeben, jene mehre Stücke geringeren Werthes aber an weniger vermögliche Kirchen käuflich überlassen. Daß hiebei Vieles auf die Willkür der Aufhebungskommissäre ankam, läßt sich leicht denken. Sehr zu bedauern ist vorzüglich dieses, daß theils durch die Unkenntniß solcher Menschen, theils durch den dünkelfaften, auf die älteren Zeiten und ihre Erzeugnisse mit Verachtung blickenden Geist, wovon sie, wie viele andere ihrer Zeitgenossen beseelet waren, sehr viele in den aufgehobenen Klöstern vorhandene Denkmähler alterthümlicher Kunst und Wissenschaft, Urkunden, handschriftliche und